

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1948-02-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

3. Febr. 48.

Herrn

Walther Kiaulehn

München.

Sehr geehrter, lieber Herr Kiaulehn.

Ich muss Ihnen doch zu Ihrem ausgezeichneten, fröhlichen und klugen Aufsatz "Kinderwertigkeitskomplex" ein Wort freundlicher Zustimmung sagen und einen eigenen Kinderwertigkeitskomplex mit den "Tagen der Kindheit" in Ihre Hand legen. Vielleicht entsinnen Sie sich noch unserer kurzen Begegnung beim Landrat von Wolfratshausen, jedenfalls entsinne ich mich Ihrer menschlich-gütigen Worte noch sehr wohl, so dass ich das Wagnis unternehme, Sie durch das mitgeschickte Buch an Ihrem Wohlwollen irre zu machen.

Das Kapitel 'Mia Stern' trug mir übrigens damals den Unwillen der Partei in so hohem Masse zu, dass das Buch verboten und verbrannt wurde, weil es nach Meinung der damaligen kulturellen Prominenz als prosemitische Propaganda ausdeutbar wäre. Heute ist es umgekehr

8. Febr. 48.

Der Finger der amerikanischen Kontroll Division
ruht mit sanftem Druck auf meinem Mund, da ich
mich in der Zwischenzeit antisemitischer Propagan-
da schuldig gemacht haben soll. Beides ist falsch.
Mit herzlichsten Grüßen und in der Hoffnung, Ih-
nen bald wieder zu begegnen, verbleibe ich
Ihr sehr ergebener
Ihrer menschlich-gütigen Worte noch sehr wohl, so dass
ich das Ergebnis unternehme, Sie durch das mitgeschickte
Buch an Ihren Wohlwollen irrt zu machen.
Das Kapitel 'Mein Stern' trug mir übrigens damals
den Unwillen der Partei in so hohem Masse zu, dass das
Buch verboten und verbrannt wurde, weil es nach Mei-
nung der damaligen kulturellen Prominenten als prosemiti-
sche Propaganda ausbeutbar wäre. Heute ist es umgekehrt